

B. A. Frühkindliche inklusive Bildung

Modulhandbuch

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Fachbereich Sozialwesen
Stand: Oktober 2014



| Modul O 1: Sozialisations- und Entwicklungstheorien | | | |
|--|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 1. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Entwicklungs- und Sozialisationstheorien. • Sie können verschiedene psychologische Konzepte von Lernen und Entwicklung voneinander abgrenzen. • Sie können Kategorien zur Unterscheidung und Vergleichbarkeit von Entwicklungstheorien anwenden. • Sie sind in der Lage, ausgewählte psychologische Theorien als Reflexionsfolie im Kontext der eigenen Praxis zu nutzen und sowohl theoretisch-wissenschaftliche als auch praktische Verknüpfungen herzustellen. • Die Studierenden können Theorien kritisch reflektieren. • Sie verfügen über psychologisch fundiertes Wissen, das ihnen ein komplexes Verständnis der Lebenssituationen von Familien und anderen Bezugspersonen für die kindliche Entwicklung ermöglicht. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe Bildung, Erziehung, Entwicklung, Sozialisation, Enkulturation, Individuation und Lernen. • Überblick über klassische und aktuelle Entwicklungs- und Sozialisationstheorien und deren Bedeutung für die Gestaltung der eigenen Arbeitskontexte. • Entwicklungsprinzipien und Entwicklungsaufgaben des Kindesalters sowie Meilensteine der sozialen, moralischen, emotionalen, kognitiven, körperlichen und sprachlichen Entwicklung einschließlich ihrer neurobiologischen Grundlagen. • Zentrale Strukturierungsmerkmale von Sozialisationsprozessen (Gender, Schicht, Milieu, Kultur) und ihre Berücksichtigung in der praktischen Arbeit. • Entwurf eines Grundgerüsts für das eigene Verständnis von Kindheit, von Bildungs- und Entwicklungsprozessen und von der Struktur der Generationen-Ordnung. Dieses Grundgerüst beruht auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Auseinandersetzung mit historischen und ethischen Dimensionen von Bildung. • Kritische Reflexion psychologischer Theorien und ihrer erkenntnis- und handlungsleitenden Funktion für die Praxis. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |

| | | |
|----------------------|---|---------------|
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung: Bearbeitung einer Themenstellung zum Studienbrief, gestellt durch den Lehrenden | |

| Modul O 2: Bildungspläne und Bildungspolitik | | | |
|---|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 1. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Bildungspläne und Bildungsprogramme der Bundesländer, deren geschichtliche Entwicklung und unterschiedliche Strategien bei der Beschreibung von Bildungsbereichen. • Sie können die unterschiedlichen den Bildungsplänen zugrunde liegenden Bildungsverständnisse erkennen und nachvollziehen. • Sie können die Bedeutung der Bildungspläne für die tägliche Arbeit einschätzen. • Sie können die Pläne interpretieren und umsetzen. • Sie setzen Sach- und Handlungskompetenzen ein, um die Weltaneignung von Kindern in Orientierung an Bildungsbereichen zu unterstützen. • Sie sind in der Lage, die Weiterentwicklung des Repertoires an Bildungsbereichen und die Fortschreibung von Bildungsplänen kritisch-konstruktiv zu verfolgen und zu begleiten. • Sie haben ein kritisches Verständnis von politischen Entscheidungsfindungen sowie von den unterschiedlichen Verbindungen zwischen politischem Willen und Handeln auf den verschiedenen föderalen Ebenen und können die Umsetzung vor Ort entsprechend einordnen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des deutschen Bildungs-, Sozial- und Erziehungswesens. • Aufbau von Bildungsplänen und ihre Strukturelemente: Erziehungswissenschaftliche Grundlegungen und die verschiedenen Bildungsbereiche. • Bildungsverständnis und Bildungsbegriff in der frühen Kindheit. • Bildungspläne interpretieren und umsetzen. • Unterschiedliche historische Kontexte: Bildungspläne und -konzepte in der BRD und in der DDR. • Sozial- und bildungspolitische Kontexte der Entstehung von Bildungsplänen für die frühkindliche/elementare Entwicklung. • Bildungsvorstellungen im Kontext von Bildungsstandards, Schulleistungstudien und Kompetenztests. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |

| | | |
|----------------------|--|---------------|
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 3: Bildungsbe(nach)teiligung | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 1. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen empirische Aussagen zur Bildungsbenachteiligung und können diese interpretieren. • Sie können verschiedene Formen der Benachteiligung erkennen. • Die Absolventinnen sind qualifiziert, bei ihrer Arbeit unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität zu berücksichtigen und für Lern- und Entwicklungsprozesse fruchtbar zu machen. Zu diesen Dimensionen zählen in besonderer Weise die Fähigkeiten (Ability), das Geschlecht (Gender), die Ethnizität/Kultur und der sozioökonomische Status von Kindern und ihren Familien. • Sie können die Abhängigkeit von Lerngelegenheiten und Bildungsmöglichkeiten vom Herkunftsmilieu erkennen und erklären. • Sie können zwischen verschiedenen Formen der Bildung unterscheiden (z. B. intentionale und inzidenzielle Bildung, formelle und informelle Bildung). • Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die Pädagogik der Vielfalt und darauf bezogenen Kompetenzen. • Sie setzen sich in selbstreflexiven Lernprozessen mit eigenkulturellen Orientierungssystemen auseinander. Sie können mit Kindern, Eltern und Teammitarbeiterinnen aus Kulturen, die ihnen selbst fremd sind, in Dialog treten und mit Differenzen professionell umgehen. • Sie können didaktische Ansätze für Individualisierung und innere Differenzierung einsetzen, zum Beispiel Freispiel, Freiarbeit, Projekte, Selbstorganisiertes Lernen, Kreisspiele und Kreisgespräche. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Definitionen von Bildungsbenachteiligung. • Gesellschaftliche Bedeutung, Formen und besonders betroffene Gruppen von Bildungsbe(nach)teiligung. • Empirische Beobachtungen und Herangehensweisen. • Bildungsbeteiligung von Kindern im Allgemeinen sowie von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, mit Migrationshintergrund und Armutserfahrung im Besonderen. • Verschiedene Dimensionen von Bildung. • Perspektiven der Minderung von Bildungsbenachteiligung im Rahmen der Frühkindlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |

| | | |
|---------------------------------|---|---------------|
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 4: Familie | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 2. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Sozialisationsprozesse in der Familie im Zusammenspiel mit anderen Sozialisationsinstanzen. • Sie kennen familiäre Strukturen und deren Praktiken, sowie die Bedeutung der Familie für Bildung, Lernen und Entwicklung. • Sie kennen verschiedene familienpolitische und -unterstützende Angebote (z. B. in den Bereichen Gesundheit, Gewalt, Vernachlässigung) und können diese koordinieren. • Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Methoden und Inhalte der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern und sind in der Lage, diese auf Basis einer methodisch angelegten Bedarfsanalyse praktisch zu realisieren. • Sie können sich (selbst-)reflexiv mit diesen Methoden auseinandersetzen und diese auf Grundlage sorgfältiger Analyse praktisch realisieren. • Sie kennen das Institutionengefüge, in das Familien eingebettet sind und können es nutzen. • Die Studierenden können Bildungsbedarfe und Kompetenzentwicklungen in Familien einschätzen und unterstützen. • Sie können Übergänge zwischen Institutionen sowie zwischen Familie und Institutionen begleiten und managen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Funktionen von Familien, • Bedeutung von Familien für Bildungsbe(nach)teiligung, • Pluralität familialer Lebensformen, demografische Entwicklung und deren Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Eltern (-gruppen), • Familienpolitische Leistungen, Unterstützungsangebote und Institutionen, • Systemtheoretische Grundlagen der Elternarbeit; systemtheoretisches Verständnis des Zusammenwirkens der Systeme Familie und Tageseinrichtungen für Kinder, • Konzepte und empirische Untersuchungen zur Erziehungspartnerschaft, • Konzepte von Familienbildung (im Vergleich), • Überblick über Methoden, Eltern in die Prozesse der Kindertageseinrichtung auf unterschiedlichen Planungsebenen (wie Partizipation als Einzelperson, Mitwirkung in Gruppenprozessen oder auf der Einrichtungsebene) einzubeziehen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |

| | | |
|---------------------------------|---|---------------|
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 5: Kindertageseinrichtungen | | | |
|--|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 2. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über die organisatorische Struktur von Kindertageseinrichtungen und inhaltliche Aspekte der Gestaltung von Erziehung und Bildung in Institutionen des Elementarbereiches. • Sie können Kindertageseinrichtungen als erste Stufe des Bildungssystems identifizieren und das damit zusammenhängende spezifische Bildungsverständnis verstehen. • Sie verfügen über systematisches Wissen und Verständnis im Hinblick auf historische und aktuelle, nationale wie internationale Entwicklungen des Berufsfeldes und seiner Rahmenbedingungen. • Sie haben einen Überblick und exemplarisch vertieftes Wissen über Institutionen und Arbeitsfelder der Frühpädagogik in ihren organisatorischen und pädagogischen Aspekten. • Sie können Chancen und Grenzen multiprofessioneller und institutionenübergreifender Kooperationen einschätzen. • Die Studierenden haben einen fundierten Überblick über frühpädagogische Konzeptionen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, rechtliche Grundlagen, Struktur und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen. • Geschichte der institutionellen Kleinkinderziehung und der einschlägigen Berufsausbildungen, insbesondere des Beruf der Frühpädagoginnen. • Nationale und internationale aktuelle Entwicklungen der institutionellen Frühpädagogik und der damit verbundenen beruflichen Perspektiven. • Kindertageseinrichtungen als Elementarstufe des Bildungssystems, der Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen. • Konzepte der Elementarpädagogik: Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, Montessori-Pädagogik, Waldorfpädagogik, Entwicklungsorientierung. • Der Professionalisierungsdiskurs im Tätigkeitsfeld der frühkindlichen Bildung. • Konzepte von Kooperation und Übergängen, Zusammenarbeit im Gemeinwesen, Öffnung und Öffentlichkeitsarbeit, Elternpartizipation. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |

| | | |
|----------------------|---|---------------|
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 6: Schule und Jugendhilfeeinrichtungen | | | |
|---|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 2. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Schule und Jugendhilfeeinrichtungen zur Realisierung der Integration von Kindern. • Sie kennen Organisation und Aufbau der betreffenden Einrichtungen und die Kompetenzen der verschiedenen Institutionen erkennen. • Sie können unterschiedliche institutionenspezifische Bildungsbegriffe gegeneinander abgrenzen. • Sie können Zuständigkeiten und Aufgabenverteilungen einordnen. • Die Studierenden können institutionelle Möglichkeiten und Restriktionen verstehen und die Konsequenzen auf ihr eigenes berufliches Handeln anwenden. • Sie kennen Formen der Kooperation verschiedener Institutionen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Kompetenzen. • Aufgabenverteilung und Regeln der Kooperation von Schule und Jugendhilfeeinrichtungen. • Möglichkeiten der Nutzung von Expertinnen und Experten sowie von Fachdiensten. • Historischer Hintergrund der Entstehung verschiedener Institutionen des Bildungs- und Schulsystems. • Unterschiedliche Zugänge zu Bildung in Schule und Kindertageseinrichtungen. • Verschiedene Kooperationsmodelle und Zuständigkeiten. • Wissenschaftlicher Diskurs zu Integration und Inklusion als Aufgabe von Schule und Jugendhilfeeinrichtungen. • Bedeutung der Einrichtung von Ganztagschulen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 7: Diagnostik und Beobachtung | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 3. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Kenntnis von theoretischen und methodischen Grundlagen diagnostischer Verfahren zur Einschätzung von Kompetenzprofilen von Kindern. • Sie wählen alleine und im Team anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren aus, wenden sie an und können die Reichweite der Ergebnisse einschätzen sowie konkrete pädagogische Schlussfolgerungen daraus ableiten. • Die Studierenden erfassen und beziehen sich in ihrer Arbeit auf Ressourcen, Kompetenzen und Stärken eines jeden Kindes bzw. Erwachsenen. • Sie nutzen Ergebnisse aus Beobachtung und Dokumentation zur gezielten Begleitung, Unterstützung und Anregung individueller Lernprozesse. • Sie beurteilen Methoden und Beobachtungsergebnisse analytisch, systematisch und reflektierend. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Verfahren und ihre Grundlagen, Instrumente und Formen der Beobachtung und Dokumentation. • Verschiedene Instrumente und Formen der Beobachtung und Dokumentation (z. B. der Ansatz der Bildungs- und Lerngeschichten nach M. Carr, das Leuvenner Modell, das Modell der multiplen Intelligenzen nach H. Gardner, Videografie, Fotodokumentation, Portfolio, Projektdokumentation, Entwicklungsberichte, Interviewtranskription). • Bewertung und Einordnung der Beobachtungsansätze nach wissenschaftlichen Kriterien mit Blick auf die Anwendung in Kindertageseinrichtungen. • Beobachtungsmethoden und wertschätzende Dokumentation frühkindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse. • Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente als Orientierungshilfen, die für das Verstehen individueller Entwicklungsunterschiede von Mädchen und Jungen unverzichtbar sind. • Selbst- und Fremdwahrnehmung in Beobachtungsprozessen • Rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Fragestellungen zu interpersoneller Beobachtung. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |

| | | |
|----------------------|--|---------------|
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumdiskussion u. a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 8: Gesprächsführung und Beratung | | | |
|--|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 3. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Beratungs- und Kommunikationsansätze sowie ihre Methoden und Inhalte. • Sie können Situationen mit Hilfe Ihres professionellen Wissens analysieren und Lösungsstrategien erarbeiten. • Sie verfügen über Kommunikationsfähigkeit und Sensibilität im Blick auf unterschiedliche Lebenswelten; sie verfügen über verbale und nonverbale Strategien einer wertschätzenden Kommunikation. • Sie können Kommunikationsprozesse einschätzen und steuern. • Sie entwickeln Kooperationsformen für spezifische Zielgruppen und kommunizieren diese. • Die Studierenden können ihre verschiedenen Berufsrollen bewusst für Beratung und Kommunikation einsetzen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und Vorgehensweisen in der Beratung. • Kenntnis verschiedener Kommunikationsmodelle und ihrer Umsetzung in der Gesprächs- und Beratungspraxis. • Beratungsarbeit in verschiedenen Kontexten (Entwicklungsdiagnostik, Einschulung, Teamberatung, psychosoziale Beratung). • Kennen von Elternarbeit als eine Kernaufgabe der Frühpädagogik. • Erkennen und Reflektieren von Kooperationsprozessen. • Methoden von Zusammenarbeit und des Umgangs mit Störungen in der Zusammenarbeit, Konfliktmanagement. • Selbstreflexion und Einschätzung der eigenen Haltung in der Zusammenarbeit. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 9: Integrative und Inklusive Pädagogik | | | |
|---|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 4. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse integrativer und inklusiver Pädagogik und entsprechendes Handlungswissen. • Sie haben sich mit Fragen der Bildungs- und Befähigungsgerechtigkeit auseinandergesetzt und können diese kritisch reflektieren sowie Position beziehen. • Sie können Befähigung/Behinderung im Kontext anderer Heterogenitätsdimensionen verorten, haben ein Verständnis von der sozialen Konstruktion von Behinderung und sind sensibel für Mechanismen der Klassifizierung und Etikettierung von Kindern im Erziehungs- und Bildungssystem. • Sie kennen empirische Studien zur inklusiven Pädagogik im Elementarbereich und können diese theoriegestützt interpretieren. • Sie kennen Konzeptionen inklusionspädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese kritisch zu analysieren und reflektiert anzuwenden. Sie verfügen über entsprechendes Handlungswissen (z. B. individualisierte pädagogisch-didaktische Angebote, Unterstützung ko-konstruktiver Prozesse, akzeptierendes Gruppenklima). • Sie kennen Möglichkeiten der Kooperation mit anderen, am Erziehungsprozess beteiligten Professionellen und können Vernetzungstätigkeiten mit den entsprechenden Institutionen ausüben. • Sie sind in der Lage, erziehungspartnerschaftlich mit Eltern bzw. Bezugspersonen behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder zusammenzuarbeiten, und wissen um die Verarbeitungsprozesse von Behinderung in Familien. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Modelle und Konzeptionen inklusiver Pädagogik. • Historische Entwicklung und Organisationsformen inklusiver Pädagogik in Kindertageseinrichtungen, Entstehung der Integrationsbewegung. • Ausgewählte empirische Studien zum Fachgebiet (Forschungsstand). • Verständnis von Behinderung und Normalität, Umgang mit Abweichungen und Normalitätsbildern. • Erklärungsmodelle der sozialen Konstruktion von Behinderung; Mechanismen der Klassifizierung, Etikettierung und Selektion im Erziehungs- und Bildungssystem. • Qualitäts- und Organisationsentwicklungsmodelle im Hinblick auf inklusive Kindertageseinrichtungen. • Kooperationsmodelle und -konzeptionen für eine erziehungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Bezugspersonen (insbesondere Eltern behinderter Kinder). • Kooperationsmuster mit anderen am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Institutionen und Professionen im Hinblick auf Risikolagen und Behinderungsprozesse (z. B. Frühförderstellen, Schulen). • Verarbeitungsprozesse von Behinderung in der Familie. • Konzeptionen und Methoden inklusionspädagogischen Han- | | |

| | | |
|--|--|---------------|
| | delns. • Selbstreflexion im Hinblick auf Normalitäts- und Behinderungsstrukturen. | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 10: Interkulturelle Erziehung und Bildung | | | |
|--|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 4. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen Interkulturelle Bildung und Erziehung als Querschnittsaufgabe und pädagogisches Prinzip. • Ihnen sind mögliche Problemfelder interkultureller Arbeit in soziokulturellen, sprachlichen und religiösen Kontexten und der Umgang mit diesen bekannt. • Die Studierenden kennen die historischen und politischen Zusammenhänge und Entwicklungen von Migration und interkultureller Bildung und Erziehung. • Sie kennen verschiedene Ansätze interkultureller Bildung. • Sie kennen Praxisprojekte und Materialien sowie Beispiele erfolgreicher interkultureller Bildung und Erziehung. • Sie verfügen über interkulturelle Kompetenzen und können die Dimensionen von Gemeinsamkeit und Verschiedenheit identifizieren. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe Interkulturelle Bildung, Erziehung, Migration. • Historischer Überblick von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung. • Übersicht über den aktuellen Diskurs der Interkulturellen Bildung. • Ansätze und Methoden Interkultureller Bildung und Erziehung. • Einblicke in theoretische und praktische Konfliktfelder der interkulturellen Arbeit. • Praxismaterialien, Projekte, Handreichungen zur Interkulturellen Bildung und Erziehung. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 11: Geschlechterspezifische Pädagogik | | | |
|--|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 4. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Konstruktionsbedingungen des sozialen Geschlechts (gender) und können es vom biologischen Geschlecht (sex) differenzieren. • Ihnen sind die Zusammenhänge des Geschlechts mit Sozialisations- und Bildungsprozessen bekannt. • Sie kennen die historische Entwicklung der geschlechterbewussten Pädagogik und verschiedene theoretische und praktische Ansätze. • Die Studierenden können genderspezifische Ansätze auf ihre pädagogische Praxis anwenden. • Sie können Räume, Zeitstrukturen, Interaktionen und Gruppenprozesse entsprechend gestalten. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzeptionen der Geschlechtererziehung als Voraussetzung für Handlungsfähigkeit. • Entwicklung geschlechtsspezifischer Identität. • Historische Hintergründe und theoretische Grundlagen der Geschlechtererziehung. • Empirische Aspekte der Sozialisation der Geschlechter. • Konzeptionelle Aspekte der Geschlechtererziehung. • Professionelle Aspekte und Geschlecht. • Gestaltung von sozialräumlichen Bezügen und Elternarbeit. • Gestaltung von Räumen, Zeitstruktur, Interaktion und Gruppenprozessen mit Blick auf genderspezifische Aspekte. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 12: Motorik | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 5. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Motorik für die kindliche Entwicklung und ihre ganzheitliche Bildung. • Sie können Methoden der Motodiagnostik und entsprechende Beobachtungskriterien und förderdiagnostische Ansätze anwenden. • Sie beobachten und reflektieren ihr eigenes Bewegungsverhalten. Sie verfügen über bewegungswissenschaftliche Grundlagen. • Sie erkennen komplexe Zusammenhänge der motorischen Entwicklungen mit möglichen Einflussfaktoren. • Sie kennen elementarpädagogische Bewegungskonzepte und setzen diese entsprechend ein. • Sie können eine bewegungs- und entwicklungsfördernde und -anregende Umgebung gestalten. • Die Studierende können Bewegungsangebote machen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung aus anthropologischer, entwicklungspsychologischer, gesundheitlicher, lernpsychologischer, sozialökologischer Perspektive. • Entwicklung der Motorik in den ersten Lebensjahren. • Wahrnehmung und Bewegung. • Motodiagnostik. • Bewegungserziehung und Psychomotorik. • Rahmenbedingungen psychomotorischer Förderung. • Beispiele zur Praxis der Bewegungserziehung und psychomotorischen Förderung. • Einsatz von Materialien und Geräten zur Bewegungsförderung. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 13: Sprache | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 5. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen sprachlicher und literarischer Lernprozessen. • Sie kennen den zentralen Wert von Sprache und Literacy für die Persönlichkeitsentwicklung und das Erleben von Selbstwirksamkeit. • Sie besitzen Grundkenntnisse über die Funktion von Sprache in Interaktion und Kommunikation. • Sie verfügen über Handlungskompetenz und Selbstreflexion, um Lernprozesse im Bildungsbereich Sprache zu unterstützen. • Die Studierenden setzen ihre Sach- und Handlungskompetenzen ein, um sprachliche und literarische Bildungsprozesse zu erkennen, anzuregen und zu begleiten. • Sie können Maßnahmen zur Sprachförderung konzipieren und durchführen. • Sie verfügen über ein Repertoire an sprach- und literaturdidaktischen Methoden. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bereiche Linguistik, Sprachentwicklung, Sprach- und Literaturdidaktik, Mehrsprachigkeit, insbesondere: • Funktionen von Sprache in Kommunikation und Interaktion, • Beobachtung und Diagnostik im Bereich Sprache und Literacy, Screenings und Bestimmung von Lernausgangslagen, • Kritische Auseinandersetzung mit Testverfahren und Materialien zur Sprachförderung, • Reflexion bezüglich der eigenen Rolle und deren Einfluss auf das Sprachverhalten von Kindern, • Entdeckung der Kindersprache: Von der Beobachtung zur Förderung, • Erkennen sprachlicher Strategien von Kindern, • Erkennen und Gestalten sprachstrukturierender Settings, • Ästhetische Zugänge zur Sprache, • Zielgruppenspezifische Kommunikation im Rahmen sprachlicher Förderung. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 14: Qualitätsentwicklung und -management | | | |
|---|--|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 5. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln ein Begriffsverständnis von pädagogischer Qualität sowie von inklusiver Qualitätsentwicklung. • Sie verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse über Möglichkeiten der Selbst-, Fremd- und Peerevaluation. • Sie wissen Konzepte zu deren Umsetzung einzusetzen. • Sie sind in der Lage, frühpädagogische Konzeptionen und pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Qualitätskriterien zu analysieren und zu bewerten. • Sie beherrschen Basisfähigkeiten zur Übernahme von Leitungs- und Steuerungsfunktionen. • Sie erwerben die fachlichen und methodischen Grundlagen für die qualitativ hochwertige Erstellung einer neuen oder die Überprüfung einer vorhandenen Einrichtungskonzeption. • Die Studierenden haben die Fähigkeit, aus der Evaluation Zielperspektiven und Handlungsstrategien abzuleiten. • Sie kennen die Funktion von Leitbildern und ihren Stellenwert im Qualitätsmanagement sowie Grundsätze und Elemente der Leitbildentwicklung und können im Team an der Entwicklung eines Leitbildes aktiv und zielgerichtet mitwirken. • Sie können Modelle des Managements auf Kindertageseinrichtungen übertragen. • Sie sind mit Grundlagen und Aufgabenbereichen des Personalmanagements vertraut. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Qualität, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen. • Vergleich von Qualitätskonzepten. • Leitbilder und Qualitätsziele. • Reflexion und Entwicklung pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen. • Umgang mit Instrumenten der Qualitätsentwicklung. • Zusammenhang von Inklusion und Qualität. • Entwicklung einer reflektierten Haltung zum Zusammenhang von Inklusion und Qualitätsentwicklung. • Anwendung von Konzeptionen zur Umsetzung inklusiver Qualitätsentwicklung. • Funktionen und Inhalte einer Konzeption, Verfahren und Methoden der Konzeptionsentwicklung. • Konzeptionen im historischen und länderübergreifenden Bereich. • Sicherung von Qualität integrativer/inklusive Einrichtungen. • Organisationsentwicklungsverfahren. • Qualitätsstandards für integrative/inklusive Kindertageseinrichtungen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |

| | | |
|--|---|---------------|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | |

| Modul O 15: Rechtliche Grundlagen | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 6. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse relevanter Rechtsgrundlagen und ihre Anwendung. • Sie sind mit dem deutschen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungssystem und den entsprechenden rechtlichen Bezügen sowie mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung vertraut. • Sie können Fallbeispiele aus der Praxis auf Rechtsgrundlagen beziehen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die allgemeinen rechtlichen Grundlagen und Wissen über die Systematik des einschlägigen Rechts. • Besonderer Fokus: Migration, Behinderung und soziale Herkunft. • Orientierung in den einschlägigen, allgemeinen Gesetzen (GG, BGB, StGB, SGB) bzw. Normen gewinnen, sowie deren Strukturen verstehen. • Struktur der jeweiligen Gesetzbücher/Normen verstehen und das gezielte Erarbeiten der Anwendung von Rechtsvorschriften (Rechtsanwendungskompetenz). • Bedarfs- und situationsabhängige Einschätzung der (rechtlichen) Situation von Kindern mit Behinderungen. • Einführung in das juristische Denken und den Aufbau von Gesetzen. • Überblick zu den Menschenrechten im Allgemeinen und bezogen auf Familien mit behinderten Kindern. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 16: Kinder- und Jugendhilferecht | | | |
|--|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 6. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Grundlagen und Wissen über die Systematik der einschlägigen Rechtsgebiete von Kinder- und Jugendrecht. • Sie kennen bildungs-, familien- und sozialpolitische Grundlagen, Strukturen und Systeme. • Sie verorten die Kindertageseinrichtungen im Bildungs-, Sozial- und Erziehungswesen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsfragen der Frühkindlichen Bildung als intra- und interdisziplinär verstehen und begreifen. • Verständnis der Struktur der jeweiligen Gesetzbücher/ Normen • Anwendung von Rechtsvorschriften. • Bedarfs- und situationsabhängige Einschätzung der (rechtlichen) Situation. • Positionierung der Kindertageseinrichtungen im Bildungs-, Sozial- und Erziehungswesen und die sich daraus ergebenden Besonderheiten bei der Gestaltung dieses Bereichs. • Allgemeine Grundlegung der einschlägigen Rechtsgebiete vor dem Hintergrund der Migrations-, Armut- und Integrationsprobleme. • Familienrechtliche Fragen. • Kinder- und Jugendhilferechtliche Fragen. • Besonderheiten bei Migrationshintergrund. • Rechtsfragen in Bezug auf Kindertageseinrichtungen (Institutionsbezogen). | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul O 17: Internationale Perspektiven Frühkindlicher Bildung | | | |
|---|---|---------------------------|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 7. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wichtigsten internationalen Systeme frühkindlicher Bildung und Betreuung. • Sie sind in der Lage, diese analytisch-reflektierend zu vergleichen. • Sie kennen einschlägige internationale Organisationen, Studien und Publikationen. • Die Studierenden können das deutsche System frühkindlicher Bildung im internationalen Kontext und Vergleich verorten. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Systeme der frühkindlichen Bildung in Europa: Organisationsformen, Einrichtungsprofile, Curriculare Rahmenwerke, Übergang in die Grundschule. • Kinderrechte und inklusive Bildung im Spiegel internationaler Abkommen. • Vergleichende Bildungsforschung. • Professionsprofile und Ausbildungssysteme. • Internationale Fachzeitschriften und Publikationsplattformen. • Frühpädagogische Forschungs- und Fachorganisationen. • Frühkindliche Bildung im Fokus internationaler Organisationen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Studienbrief mit Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 40 h Lesen und Bearbeiten des Lehrmaterials 15 h Forumsdiskussion u.a. Kooperation 25 h Lesen zusätzlicher Texte / Recherchen 45 h Prüfungsaufgaben | Gesamt: 125 h | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 1: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten | | | |
|--|---|---|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 1. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Frühpädagoginnen entwickeln im Rahmen ihres Studiums und für das spätere berufliche Handeln einen forschenden Habitus. • Sie sind in der Lage, pädagogische Settings zu analysieren und systematisch zu hinterfragen. • Ihnen ist die Standortgebundenheit der eigenen Perspektive bewusst. • Sie erkennen für Theorie und Praxis relevante Problemstellungen und erarbeiten Problemlösung unter Anwendung wissenschaftlich angemessener Methoden. • Sie sind mit den besonderen Herausforderungen der empirischen Forschung mit Kindern vertraut und können den Forschungsprozess alters- und kindgerecht gestalten. • Die Studierenden kennen und beherrschen Schlüsselqualifikationen wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese regelgerecht an. • Sie können Forschungsergebnisse schriftlich und mündlich ausdrücken und vermitteln. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlich-empirischen Denkens und Arbeitens sowie des forschenden Zugangs zu pädagogischer Praxis. • Exemplarische Anwendung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Korrekte Zitation, Literatur- und Internetrecherche, Umgang mit Texten, Exzerpieren, Paraphrasieren, Formatierung einer wissenschaftlichen Arbeit). • Aufbau einer wissenschaftlichen Argumentation und Gliederung. • Erstellung eines Arbeits- und Zeitplanes. • Entwicklung und Formulierung einer Forschungsfrage. • Empirische Forschung mit Kindern. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 125 h | Gesamt 42,5 Präsenz 27,5 Vor- und Nachbereitung 55 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | unbenotete Präsentation | | |

| Modul P 2: Pädagogische Ansätze in Kindertageseinrichtungen | | | |
|--|--|---|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 2. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fundiertes Wissen zu ausgewählten pädagogischen Ansätzen (zum Beispiel Montessori-Pädagogik und Reggio-Pädagogik) in Theorie und Praxis, und zu deren Handlungskonzepten. • Sie unterscheiden allgemeine, domänenspezifische und entwicklungsbezogene Ansätze. • Sie können Lernprozesse altersgemäß, bildungsanregend, individuell und gruppenbezogen arrangieren. • Sie haben eine eigene Position zu aktuellen Ansätzen der Elementarpädagogik entwickelt und können diese begründen und vertreten. • Sie verfolgen und reflektieren die Weiterentwicklung der pädagogisch-didaktischen Diskussion in der frühkindlichen Bildung und können sich dazu professionell positionieren. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzeptionen, z.B.: Comenius, Pestalozzi, Fröbel, Montessori, Steiner, Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, Freinet. • Zentrale Dimensionen der pädagogischen Ansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Bild vom Kind/Menschenbild, • Rolle der Pädagogin/ des Pädagogen • Material, Raum, Zeit, • Regeln zur Gestaltung des pädagogischen Alltags, • Gestaltung der Beziehung zu den Eltern. • Kritische Reflexion von verschiedenen Ansätzen und Umsetzungsperspektiven in der pädagogischen Praxis. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 6 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 125 h | Gesamt 67,5 Präsenz 27,5 Vor- und Nachbereitung 30 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Mündliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 3: Projektarbeit und Dokumentation | | | |
|---|--|---|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 4. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Projektarbeit als eine der zentralen didaktischen Konzeptionen des Lernens in heterogenen Gruppen planen, anwenden und reflektieren. • Sie verfügen über ein Beobachtungswissen als Grundlage zur Planung individueller und gruppenspezifischer Angebote. • Sie setzen erworbene Kenntnisse zu pädagogischen Ansätzen und Bildungsbereichen zur Planung und Gestaltung von selbstorganisiertem Lernen in Projekten ein. • Sie wenden Beobachtungswissen und Dokumentationsmethoden zur Unterstützung und Evaluation von Projekten an. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten exemplarisch ein Projekt in enger Anlehnung an die Online-Module bzw. Bildungsbereiche und begleiten dieses durch unterschiedliche Formen der Dokumentation. • Planung eines Projektes mit Blick auf verschiedene Heterogenitätsdimensionen. • Einsatz von Methoden der Dokumentation. • „Lernen am Gemeinsamen Gegenstand“ als Grundlage für die Projektplanung. • Erkennen der „nächsten Zone“ kindlicher Entwicklung (Wygotski) als Grundlage für individuelle Angebote. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 6 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 125 h | Gesamt 67,5 Präsenz 27,5 Vor- und Nachbereitung 30 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Mündliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 4: Hilfeplanung und Förderkonzepte | | | |
|---|---|---|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 3. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Gestaltung eines individuellen Förderkonzeptes. • Sie können Befähigungen und Behinderungen im Kontext von Heterogenitätsdimensionen verorten. • Sie haben ein Verständnis für soziale Konstruktion von Behinderung entwickelt und erkennen Prozesse der Klassifizierung (Kind-Umfeld-Analyse). • Sie verfügen über Handlungswissen in Form von individualisierten, pädagogisch-didaktischen Angeboten. • Sie erkennen Ressourcen und Stärken als Ausgangspunkt für Unterstützungssysteme und Hilfepläne. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Diagnostik. • Gesprächsführung, Beratung. • Erstellung von Förderkonzepten. • Hilfepläne. • Entwicklung eines exemplarischen Förderkonzeptes. • Kind-Umfeld-Analyse. • Reflexion des eigenen Beobachtungswissens im Blick auf die Erstellung von Hilfeplänen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 6 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 125 h | Gesamt 67,5 Präsenz 27,5 Vor- und Nachbereitung 30 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Mündliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 5: Innere Differenzierung und Didaktik | | | |
|---|--|--|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 10 Credits | Studiensemester: | 5. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Kenntnis aktueller didaktischer Konzeptionen. • Sie beherrschen verschiedene Ansätze und Methoden zur inneren Differenzierung von Lernprozessen. • Sie sind in der Lage zur kritischen Reflexion von didaktischen Konzeptionen und vertreten eine eigene didaktische Position. • Sie können praktische Erfahrungen durch Theoriewissen im Bereich der Didaktik fundieren und reflektieren. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Konzeptionen werden mit Blick auf ihre Relevanz für heterogene Gruppen diskutiert und reflektiert. • Beispiele für innere Differenzierung kennenlernen, anwenden und reflektieren. • Planungsprozesse vor dem Hintergrund eines Basiswissens zur Pädagogik der Vielfalt. • Formen der Differenzierung. • Vergleich didaktischer Konzeptionen für Elementarbildung und schulische Bildung. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 6 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 250 h | Gesamt 67,5 Präsenz 50 Vor- und Nachbereitung 132,5 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Mündliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 6: Leitung und Verwaltung | | | |
|--|--|---|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 6. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolventinnen sind mit wissenschaftlichen Grundlagen und Konzepten von Leitungs- und Verwaltungstätigkeiten vertraut. • Sie können allgemeine und spezifische Management- und Führungsansätze auf den Kindertagesbereich übertragen und sinnvoll mit Bildung, Erziehung und Betreuung verbinden. • Sie setzen ihr Wissen zur, Organisation kritischen Analyse und Weiterentwicklung von Rahmenbedingungen sowie zur Reflexion ihres eigenen Führungsverhaltens ein. • Sie können sachliche und personelle Ressourcen einschätzen und Strategien zur Weiterentwicklung einer Einrichtung erarbeiten Sie können Leitungsaufgaben im Bereich der Frühkindlichen Bildung übernehmen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • . • Grundlagen und Entwicklungslinien der Organisationstheorie • Sich selbst und andere führen: Ganzheitliche Perspektive auf Führungsstile und –aufgaben • Teamführung und Teamentwicklung • Ausgewählte Methoden und Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendbarkeit im Bereich der Kindertageseinrichtungen • Finanzierung von Kindertageseinrichtungen • Qualitätsmanagement • Strategisches Management: Grundlagen und Instrumente • Controlling (inkl. Berichtswesen) • Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Fundraising | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 6 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 125 h | Gesamt 67,5 Präsenz 27,5 Vor- und Nachbereitung 30 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Mündliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 7: Reflexion Praxis | | | |
|--|--|---|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 5 Credits | Studiensemester: | 7. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre berufliche Tätigkeit aus einer wissenschaftlich-kritischen Sicht reflektieren. • Sie können ihr eigenes berufliches Handeln im Arbeitsfeld Frühpädagogik verorten. • Sie können erste berufliche Perspektiven entwickeln. • Sie verbinden theoretisch-wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeitsfelder der Frühkindlichen Bildung mit ihren inneren und äußeren Bedingungen werden vorgestellt und charakterisiert. • Tätigkeitsbereiche und Aufgaben des pädagogischen Alltags werden vorgestellt und reflektiert. • Beispiele und Situationen aus der beruflichen Praxis werden beschrieben, analysiert und reflektiert. • Professionelle Laufbahnen und Perspektiven. • Ein Leitfaden zur Erstellung eines Praktikumsberichtes. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 6 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 125h | Gesamt 67,5 Präsenz 12,5 Vor- und Nachbereitung 45 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Mündliche Prüfungsleistung | | |

| Modul P 8: Abschlussmodul | | | |
|--|---|--|-------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 15 Credits (12 Thesis, 3 Kolloquium) | Studiensemester: | 8. Semester |
| Dauer des Moduls: | 1 Semester, | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | In der B. A.-Abschlussarbeit weisen die Studierenden ein ausreichendes Verständnis von Techniken und Methoden nach, um wissenschaftliche Erkenntnis für praktische Arbeitsfelder nutzbar zu machen. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von wissenschaftlichem Schreiben bei der Ausarbeitung einer vereinbarten Themenstellung. • Analyse segregierender und inklusiver Strukturen in Bereichen Frühkindlicher Bildung. • Empfehlungen zur Gestaltung inklusiver Prozesse. • Weitere wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Frühkindlichen Bildung. • Mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem Kolloquium. • Schreiben der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Bearbeitungszeit 3 Monate). | | |
| Lehr- und Lernmethoden | Begleitende Lehrveranstaltung (2 SWS) zur Themenfindung, Planung und Auswertung von Praxisteilen, persönliche Beratung. Bearbeitungszeit für die Schriftliche Arbeit: 3 Monate (12 Credits) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Online-Module O1-O17, Präsenzmodule P1-P7, Praxisprojekt I und II | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Erfolgreiche Abschlussarbeit, erfolgreiches Kolloquium | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 375 h | Gesamt Ca. 60 h Begleitung und Beratung Ca. 315 h Selbststudium: Recherche, Forschung und Schreiben der Arbeit | |
| Prüfungsform: | Schriftliche und mündliche Prüfungsleistung/Zusammensetzung der Note 3:1 | | |

| Modul PP I: Praxisprojekt I | | | |
|--|--|---|-------------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 20 Credits | Studiensemester: | 1./2./3. Semester |
| Dauer des Moduls: | 3 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können inklusive Projekte in Kindertageseinrichtungen initiieren, reflektieren und dokumentieren. • Sie planen, handeln und kooperieren selbständig und verantwortungsbewusst. • Sie entwickeln und reflektieren ihre persönliche und professionelle Haltung bezüglich inklusiver Qualität in der frühkindlichen Bildung. | | |
| Inhalte | <p>Die Praxisstudien finden in einer Einrichtung der Frühkindlichen Bildung statt. Dabei handelt es sich in der Regel um die Einrichtung, in der die 15-stündige studienbegleitende Berufstätigkeit absolviert wird. Die Durchführung des Praxisprojektes in einer anderen Einrichtung ist nach Absprache möglich. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Projektes im Bereich frühkindlicher Bildung, bei dem die Verbindung von Theorie und Praxis im Hinblick auf Inklusion geschaffen wird. • Unterstützung persönlicher und institutioneller Entwicklungen in Richtung einer inklusiven Qualität von Bildungseinrichtungen. • Umsetzung einer didaktischen Konzeption mit dem Anspruch auf Beteiligung aller Kinder und Jugendlichen nach ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 500 h | Gesamt 20 Präsenz 130 Vor- und Nachbereitung 350 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |

| Modul PP II: Praxisprojekt II | | | |
|--|--|---|----------------|
| Art: | Pflicht | Niveau des Moduls: | B. A. |
| ECTS-Credits: | 20 Credits | Studiensemester: | 6./7. Semester |
| Dauer des Moduls: | 2 Semester | Sprache: | Deutsch |
| Qualifikationsziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können inklusive Projekte in Kindertageseinrichtungen initiieren, reflektieren und dokumentieren. • Sie planen, handeln und kooperieren dabei selbstständig und verantwortungsbewusst. • Sie entwickeln und reflektieren dabei eine persönliche und professionelle Haltung bezüglich inklusiver Qualität in der frühkindlichen Bildung. | | |
| Inhalte | <p>Die Praxisstudien finden in einer Einrichtung der Frühkindlichen Bildung statt. Dabei handelt es sich in der Regel um die Einrichtung, in der die 15-stündige studienbegleitende Berufstätigkeit absolviert wird. Die Durchführung des Praxisprojektes in einer anderen Einrichtung ist nach Absprache möglich. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Projektes im Bereich frühkindlicher Bildung, bei dem die Verbindung von Theorie und Praxis im Hinblick auf Inklusion geschaffen wird. • Unterstützung persönlicher und institutioneller Entwicklungen in Richtung einer inklusiven Qualität von Bildungseinrichtungen. • Umsetzung einer didaktischen Konzeption mit dem Anspruch auf Beteiligung aller Kinder und Jugendlichen nach ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen. | | |
| Lehr- und Lernmethoden | 4 SWS Seminar | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Credits | Teilnahme am Präsenzseminar, erfolgreiche Modulprüfung | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B. A. Frühkindliche inklusive Bildung | | |
| Häufigkeit des Angebots: | Einmal im Studienjahr | | |
| Workload: | 500 h | Gesamt 20 Präsenz 130 Vor- und Nachbereitung 350 Selbststudium | |
| Prüfungsform: | Schriftliche Prüfungsleistung | | |